

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

KommR Viktor Sigl

Wirtschaftslandesrat Oberösterreich

Mag. Roland Ragailer

sedda Polstermöbel, Messebeirat,
Beiratssprecher des Möbel- und Holzbau-Clusters

Ing. Josef Halter

Stv. Bundesgremialobmann des Einrichtungsfachhandels

am 10. November 2008 zum Thema

**„Österreich hat wieder eine Möbel-Fachmesse:
möbel austria - Tage des Möbelfachhandels 09“**

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Vertreter von ewe, Joka, Schösswender, Clusterland und Möbel- und Holzbau-Cluster

www.viktor-sigl.at, www.moebel-austria.at, www.m-h-c.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:

Mag. Gerhard Rumetshofer, Presse LR Sigl, Tel. 0732/7720-15102, 0664/1449563

Mag. Bettina Krczal, Kommunikation Clusterland OÖ, Tel. 0732/79810-5174

Mag. Tamara Gruber, Kommunikation Möbel- und Holzbau-Cluster, Tel. 0732/79810-5138

Kurzfassung

Österreich hat wieder eine Möbel-Fachmesse möbel austria - Tage des Möbelfachhandels 09

Oberösterreich als Drehscheibe für bundesweite Möbelfachmesse

Österreich hat wieder eine Möbel-Fachmesse! 23 namhafte österreichische Möbelhersteller haben sich zusammengeschlossen und von sich aus die Auferstehung einer österreichischen Möbelfachmesse initiiert. Das Ergebnis ist die „möbel austria - Tage des Möbelfachhandels '09“ vom 6. - 9. Mai 2009 im Messezentrum Wels. Zukünftig soll die Messe im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfinden. Alle Informationen gibt es in Kürze unter www.moebel-austria.at

Zielgruppe ist der Möbelfachhandel

Mit der „möbel austria“ soll den Fachhändlern ein optimales Messeumfeld geboten werden, das genau auf die Anforderungen des Fachhandels abgestimmt ist. Gezeigt wird das gesamte Produktsortiment aus den Bereichen Küche, Wohnen und Schlafen. Ergänzend zur umfangreichen Möbelschau werden sich auch 20 Aussteller aus den Bereichen Küchengeräte, Küchentechnik, Licht und Planungssoftware dem Fachpublikum präsentieren. Vor allem die Küchengeräte-Branche wird mit fast allen namhaften Marken vertreten sein.

Paradebeispiel für erfolgreiche Cluster-Arbeit

Der Möbel- und Holzbau-Cluster (MHC), das Branchennetzwerk der Möbelproduzenten, war von Anfang an maßgeblich am Zustandekommen der „möbel austria“ beteiligt. Der Cluster als neutrale Plattform bringt Entscheidungsträger zusammen, bereitet die wichtigsten Argumente als Entscheidungsgrundlage auf und unterstützt die Kooperationsgruppe bei der Zusammenarbeit. Die „möbel austria“ ist sicher das bisher größte und für die Branche bedeutendste Projekt, das auf Clusterebene abgewickelt wurde.

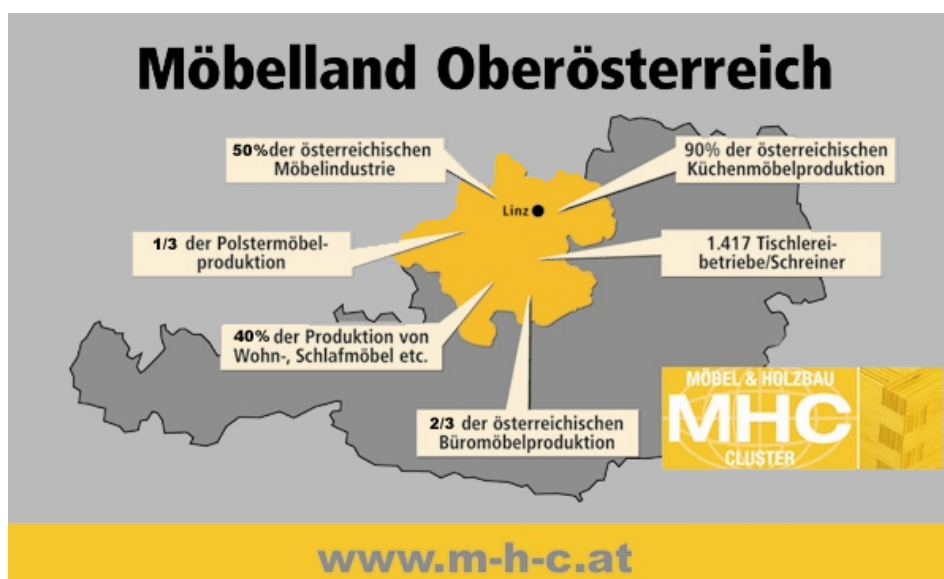
Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl

Oberösterreich als Drehscheibe für bundesweite Möbel-Fachmesse

Was viele sich in der österreichischen Möbelbranche gewünscht, aber bisher für unmöglich gehalten haben, ist jetzt unter Dach und Fach: Österreich hat wieder eine Möbel-Fachmesse! 23 namhafte österreichische Möbelhersteller haben sich zusammengeschlossen und von sich aus die Auferstehung einer österreichischen Möbelfachmesse initiiert. Das Ergebnis ist die „möbel austria - Tage des Möbelfachhandels '09“ vom 6. bis 9. Mai 2009 im Messezentrum Wels. Informationen gibt es in Kürze unter www.moebel-austria.at

Oberösterreich steht für geballte Möbelkompetenz

Österreichweit gibt es 50 Möbelproduktionsbetriebe mit ca. 10.000 Mitarbeitern, von denen 27 Unternehmen mit rund 5.000 Mitarbeitern ihren Standort in Oberösterreich haben. Das Potenzial des Möbellandes Oberösterreich kann sich sehen lassen: 90 Prozent der österreichischen Küchenmöbel, 40 Prozent der in Österreich hergestellten Wohn- und Schlafmöbel sowie zwei Drittel der Büromöbel und ein Drittel der Polstermöbel werden in Oberösterreich produziert.



Die Entscheidung für das Messezentrum Wels als Veranstaltungsort war somit eine logische Konsequenz, liegt Wels doch genau im Zentrum der österreichischen Möbelproduktion.

Vorzeigebispiel für erfolgreiche Cluster-Arbeit

Der Möbel- und Holzbau-Cluster (MHC), das Branchennetzwerk der Möbelproduzenten, war von Anfang an maßgeblich am Zustandekommen der „möbel austria“ beteiligt. „An diesem Vorzeigebispiel sieht man sehr schön, wie Clusterarbeit funktioniert und was sie bewirken kann, wenn alle an einem Strang ziehen“, betont Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl. Der Cluster als neutrale Plattform bringt Entscheidungsträger zusammen, bereitet die wichtigsten Argumente als Entscheidungsgrundlage auf und unterstützt die Kooperationsgruppe bei der Zusammenarbeit.

Die „möbel austria“ ist sicher das bisher größte und für die Branche bedeutendste Projekt, das auf Clusterebene abgewickelt wurde.

Kooperation zahlt sich aus

Seit Bestehen des Möbel- und Holzbau-Clusters (Gründung im Jahr 2000) konnten 62 Kooperationsprojekte, gefördert vom Land Oberösterreich, mit 276 beteiligten Firmen abgeschlossen werden. „Allein heuer wurden bereits 12 Kooperationsprojekte mit 65 beteiligten Unternehmen beim MHC eingereicht“, freut sich Landesrat Sigl über die Kooperationsfreudigkeit der heimischen Betriebe. Zusätzlich zu den klassischen, geförderten Kooperationsprojekten entstehen zahlreiche kooperative Aktivitäten - wie auch die „möbel austria“. Die branchenweite Bedeutung steht in solchen Fällen sehr oft im Mittelpunkt. Die Betriebe leben dabei die Cluster-Idee in Reinkultur.

Mag. Roland Ragailer

Gemeinsamer Messeauftritt von 23 heimischen Möbelproduzenten

23 Möbelproduzenten haben sich zusammengefunden, um der Idee einer neutralen österreichischen Möbelfachmesse wieder neues Leben einzuhauchen. „Die Vorbereitungen dazu laufen seit einem Jahr, die Gespräche und Diskussionen waren sehr tiefgehend, der Weg war teilweise steinig, aber das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen“, ist Roland Ragailer, Geschäftsführer von sedda Polstermöbel und Beiratsprecher des Möbel- und Holzbau-Clusters überzeugt.

Gemeinsames Dach „möbel austria“

Für das Zustandekommen der möbel austria, die im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfinden wird, sieht Ragailer folgende Kriterien als ausschlaggebend:

Die Fachmesse wurde von den Möbelproduzenten selbst initiiert und wird von ihnen selbst getragen. Vor der Ausschreibung wurde von den potenziellen Ausstellern ein gemeinsames Messekonzept entwickelt und wesentliche Rahmenbedingungen festgelegt. Die Vorerhebungen, die Diskussionen und letztendlich die Abwicklung wurde von Anfang an über die neutrale Branchenplattform des Möbel- und Holzbau-Clusters abgewickelt.

Zielgruppe ist der Möbelfachhandel

„Tage des Möbelfachhandels“ ist der Untertitel der Fachmesse und zugleich die Hauptstoßrichtung. „Mit der möbel austria“ möchten wir den Fachhändlern an vier Tagen ein optimales Messeumfeld bieten, das genau auf die Anforderungen des Fachhandels abgestimmt ist“, bekräftigt Ragailer die strategische Ausrichtung der Messe.

Gezeigt wird das gesamte Produktsortiment aus den Bereichen Küche, Wohnen und Schlafen. Ergänzend zur umfangreichen Möbelschau werden sich auch 20 Aussteller aus den Bereichen Küchengeräte, Küchentechnik, Licht und Planungssoftware dem Fachpublikum präsentieren. Vor allem die Küchengeräte-Branche wird mit fast allen namhaften Marken vertreten sein. Die „möbel austria“ erstreckt sich auf vier Hallen mit insgesamt 10.000 m² Bruttoausstellungsfläche.

Entwicklungsperspektive 2011

Mit diesem Konzept soll 2009 die Basis gelegt werden. Es geht ganz klar um die Positionierung des Fachsortiments, der Kernaussteller und der strategischen Ausrichtung der Messe.

Die Entwicklungsperspektive für 2011 wird bereits jetzt diskutiert. Das Potenzial ist enorm, eine Verdoppelung der Ausstellungsfläche und der Anzahl der Aussteller ist durchaus denkbar. Wichtig ist aber, dass dabei die strategische Zielsetzung nicht verlassen wird.

„Eines steht jedoch fest: Die „möbel austria“ wird bereits 2009 das wichtigste Branchenereignis in Österreich sein“, ist Ragailler überzeugt.

Ing. Josef Halter

Endlich wieder eine zentrale Möbelfachmesse

Der Einrichtungsfachhandel begrüßt die Initiative der österreichischen Möbelproduzenten und freut sich über das Zustandekommen der Messe. „Das ist ein klares Zeichen und auf alle Fälle der Schritt in die richtige Richtung“, ist Josef Halter, stv. Bundesgremialobmann des Einrichtungsfachhandels, überzeugt und hofft, „dass generell neue Wege der Zusammenarbeit angedacht werden“. Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten müssen Hersteller und Händler wieder näher zusammenrücken und gemeinsam an Strategien und Lösungen arbeiten.

„Für den Händler ist es wichtig, dass er in möglichst kurzer Zeit einen möglichst kompakten Überblick über die Möbelbranche bekommt“, weiß Halter.

Konsequente Weiterentwicklung des Messekonzeptes

Auf der Basis, die bei der erstmaligen Durchführung im Mai 2009 geschaffen wird, muss konsequent an der Weiterentwicklung des Messekonzeptes gearbeitet werden. Aus Sicht des Einrichtungsfachhandels wird der langfristige Erfolg der „möbel austria“ stark vom gebotenen Produktsortiment abhängen. „Auf einer Möbel-Fachmesse möchte der Händler die für ihn relevante Produkt- und Herstellerpalette sehen. Ohne den Fokus auf Österreich schmälern zu wollen, sollte für 2011 eine Ausweitung angedacht werden“, so Halter.

Fakten und Zahlen zum Möbelfachhandel

Quelle: RegioPlan consulting

Gesamtumsatz Möbele Einzelhandel

2007: 4.027 Mio € + 3.2 %

2008: 4.148 Mio € + 3.0 % Prognose

- Wohnungseinrichtung Anteil 2007 38.9 %
- Davon vertreibt der Möbelfachhandel 89.5 %
- Umsatzverteilung 2007:
 - Filialisierte Anbieter 76.3 %
 - Kooperierte Anbieter 18.2 %
 - Sonstige Anbieter 5.5 %

Verkaufsfläche Gesamt 2007: 2,622.718 m²

Beschäftigtenzahl 2007: 22.962

Die Umsatzentwicklung ist positiv zu sehen, 2007 konnte die Branche ein Wachstum von 3.2 Prozent verbuchen. Diese positive Entwicklung setzte sich auch in den ersten Monaten 2008 fort. Derzeit ist die Entwicklung entsprechend der globalen Wirtschaftslage gebremst.

Einkaufskooperationen mit hohen Qualitätsansprüchen und Service sowie die direkte Zusammenarbeit mit den Herstellern lassen auf eine stabile Umsatzentwicklung hoffen. Die „möbel austria“ wird dafür mit ihrem Angebot eine große Unterstützung für den Möbelfachhandel sein.